

Wie wählt man wo? Was brauchen wir?

Allgemeines

Für die Zuordnung der Wahlarten zum jeweiligen Wahlkreis bitte die folgende Tabelle beachten.

| | | | |
|--------------------|-------|---------------------|-------------------|
| BW | Ab 16 | Wahlsystem 3 | 1 Stimme |
| Bayern | Ab 18 | Wahlsystem 1 | 2 Stimmen |
| Berlin | Ab 18 | Wahlsystem 1 | 2 Stimmen |
| Brandenburg | Ab 16 | Wahlsystem 1 | 2 Stimmen |
| Bremen | Ab 16 | Wahlsystem 4 | 5 Stimmen |
| Hamburg | Ab 16 | Wahlsystem 5 | 10 Stimmen |
| Hessen | Ab 18 | Wahlsystem 1 | 2 Stimmen |
| Meckl. Vorp. | Ab 16 | Wahlsystem 1 | 2 Stimmen |
| Niedersachsen | Ab 18 | Wahlsystem 1 | 2 Stimmen |
| NRW | Ab 18 | Wahlsystem 1 | 2 Stimmen |
| Reinland-Pfalz | Ab 18 | Wahlsystem 1 | 2 Stimmen |
| Saarland | Ab 18 | Wahlsystem 2 | 1 Stimme |
| Sachsen | Ab 18 | Wahlsystem 1 | 2 Stimmen |
| Sachsen-Anhalt | Ab 18 | Wahlsystem 1 | 2 Stimmen |
| Schleswig-Holstein | Ab 16 | Wahlsystem 1 | 2 Stimmen |
| Thüringen | Ab 18 | Wahlsystem 1 | 2 Stimmen |

Fett markiert sind die Bundesländer, die nicht das Standardwahlsystem der Bundestagswahl haben.

Wahlsysteme

Insgesamt unterscheiden wir in 5 Wahlsysteme:

1. Wahlsystem → Wie die Bundestagswahl (siehe Anhang 1)
2. Wahlsystem → Nur Parteien (siehe Anhang 2)
3. Wahlsystem → Nur Direktmandate (siehe Anhang 3)
4. Wahlsystem → Bremische Bürgerschaft (siehe Anhang 4)
5. Wahlsystem → Hamburgische Bürgerschaft (siehe Anhang 5)

Die verschiedenen Systeme werden in den Anhängen nochmals erklärt.

In der Theorie müssen wir also 5 verschiedene Wahlseiten erstellen!

Persönliche Empfehlung:

Erstellung der Wahlseiten der chronologischen Reihenfolge nach. Sprich, zuerst Wahlsystem 1 umsetzen, da dies auch bei der Bundestagswahl so aussieht

Dann das Wahlsystem aus dem Saarland, dann das aus Baden-Württemberg und dann falls noch Zeit ist Bremen und dann Hamburg.

Hamburg würde ich nur umsetzen, wenn wir genügend Zeit haben, das hat aber keine Priorität. Eben so wenig Bremen. Temporär würde ich als bei der Wahlkreiserkennung, die noch nicht individuell abgedeckten Bundesländer standardmäßig mit Wahlsystem 1 behandeln bis das individuelle Wahlsystem umgesetzt wurde.

1. Wahlsystem

- Aufteilung in Erststimme und Zweitstimme
- Kandidaten bei der Erststimme
 - Name, Vorname
 - Beruf
 - Wohnort
 - Partei (Kürzel + Ausschreiben)
- Partei bei Zweitstimme
 - Parteiname
 - Parteikürzel
 - Min. 5 Mitglieder der Partei
- Pro Seite nur eine Stimme erlaubt
- Unterschieden wird hier nochmal in welchem Wahlkreis man ist
→ andere Personen in den Spalten

➔ Umsetzung so originalgetreu wie möglich

(siehe Datei: „Bundestagswahl_Deutschland_Stimmzettel.pdf“)

2. Wahlsystem

- Nur Wahl einer Partei
- Nur eine Stimme möglich
- Pro Partei
 - Spalte mit 5 Personen im „Kreiswahlvorschlag“
 - Spalte mit 5 Personen im „Landeswahlvorschlag“
 - Spalte mit Parteikürzel
 - Irgendwo den vollständigen Parteinamen ausschreiben
- Unterschieden wird hier nochmal in welchem Wahlkreis man ist
→ andere Personen in den Spalten

➔ Umsetzung so originalgetreu wie möglich

(siehe Datei: „Landtagswahl_Saarland_Stimmzettel.pdf“)

3. Wahlsystem

- Nur Wahl der Personen einer Partei möglich
- Nur eine Stimme möglich
- Pro Person einer Partei
 - Name, Vorname der Person
 - Beruf
 - Akademischer Grad
 - Wohnort
 - Vollständiger Parteiname
 - Abteilungskürzel
 - Eine Ersatzbewerberin mit: Name, Vorname, Titel, Beruf und Geburtsort
- Unterschieden wird hier nochmal in welchem Wahlkreis man ist
→ andere Personen in den Spalten

➔ Umsetzung so originalgetreu wie möglich

(siehe Datei: „Landtagswahl_BW_Stimmzettel.pdf“)

4. Wahlsystem

- Verteilung aller Stimmen frei auf Personen oder gesamte Parteien
- 5 Stimmen möglich
- Verteilung völlig frei (es dürfen einfach egal wo insgesamt nur 5 Kreuze gemacht werden)
- Listenform (Jede Partei hat eine eigene Liste)
- Liste aufgebaut mit
 - vollständigem Parteinamen
 - Parteikürzel
 - Spalte für „nur Partei wählen“ (Also eine Spalte, in der man der gesamten Partei bis zu 5 Stimmen geben kann)
 - Begriff „Gesamtliste“
 - Parteikürzel
 - Bis zu 60 Spalten mit Direktmandaten (Also bis zu 60 Personen denen man einzeln bis zu 5 Stimmen geben kann)
 - Name, Vorname
 - Wohnort
 - Geburtsjahr
 - Beruf
- Unterschieden wird hier **NICHT** in welchem Wahlkreis man ist, es ist nur wichtig, dass man in Bremen ist

➔ Umsetzung so originalgetreu wie möglich

(siehe Datei: „Landtagswahl_Bremen_Stimmzettel.pdf“)

5. Wahlsystem

- Aufteilung in 2 Wahlen
 - Landeslisten (wie in Bremen)
 - Wahlkreislisten (ähnlich wie BW nur mit 5 Stimmen)
- **Aufbau der Landeslistenwahl wie folgt:**
- Verteilung aller Stimmen frei auf Personen oder gesamte Parteien
- 5 Stimmen möglich
- Verteilung völlig frei (es dürfen einfach egal wo insgesamt nur 5 Kreuze gemacht werden)
- Listenform (Jede Partei hat eine eigene Liste)
- Liste aufgebaut mit
 - vollständigem Parteinamen
 - Parteikürzel
 - Spalte für „nur Partei wählen“ (Also eine Spalte, in der man der gesamten Partei bis zu 5 Stimmen geben kann)
 - Begriff „Gesamtliste“
 - Parteikürzel
 - Bis zu 60 Spalten mit Direktmandaten (Also bis zu 60 Personen denen man einzeln bis zu 5 Stimmen geben kann)
 - Name, Vorname, Titel
 - Geburtsjahr
 - Beruf(e)
- **Aufbau der Wahlkreislistenwahl wie folgt:**
- Verteilung aller Stimmen frei auf Personen
- 5 Stimmen möglich
- Verteilung völlig frei (es dürfen einfach egal wo insgesamt nur 5 Kreuze gemacht werden)
- Listenform (Jede Partei hat eine eigene Liste)
- Liste aufgebaut mit
 - Vollständigem Parteinamen gefolgt von Parteikürzel
 - Spalte mit: Name, Vorname, Wohnort, Geburtsjahr, Beruf des Direktmandats

➔ Umsetzung so originalgetreu wie möglich

(siehe Datei: „Landtagswahl_Hamburg_Stimmzettel.pdf“)